

Der Dämon in mir

Entscheide dich gut oder böse

Von Anubis84

Kapitel 2: Bei den Bösen

Auf dem Balkon des Hauptquartiers der Bösen konnte man ein Gestalt sehen. Die sich die Trainingsanlage genau besah. Auf dieser befanden sich zur Zeit nur die besten Krieger und trainierten in den unterschiedlichsten Kampftechniken. Das erfreute den Beobachter sehr. Den bald, da war er sich sicher würde sich die Prophezeiung erfüllen. Der Auserwählte würde sich auf die Seite der Finsternis stellen.

Wenn schon nicht freiwillig dann eben mit anderen Mitteln. Er war sich sicher das ihm schon noch was passendes einfallen würde bis die Zeit reif dafür war. Solange soll er ruhig noch bei den Menschen bleiben um stärker zu werden.

Den je stärker der Auserwählte wird um so besser für ihn.

'Ich hoffe doch stark das sich die alte Prophezeiung auch bewahrheitet. Den sonst sieht es schlecht für uns aus. Wir brauchen diesen einen um die Welt ins Chaos zu stürzen. Das Beste wird sein wenn ich einen meiner Volksmänner in das Dorf schicke wo er sich aufhalten soll. Nur wie mach ich das am besten ohne das man es gleich bemerkt.'

Der Anführer der Finsternis machte sich noch weitere Gedanken wie er sich in die Nähe des Auserwählten begeben konnte ohne gleich aufzufallen. Als ihm einer seiner Untergebenen über den Weg lief.

„Das trifft sich gut, das du mir über den Weg läufst. Ich habe einen Auftrag für dich.“

„Was für ein Auftrag den Meister?“

„Du wirst in das Dorf Konoha gehen und dort nach dem Auserwählten schauen. Wir wollen doch wissen wie stark er schon ist. Immerhin wollen wir doch so bald wie möglich die Welt ins Chaos stürzen nicht wahr.“

„Ich werde mich gleich auf den Weg machen Meister.“ mit diesen Worten machte sich der Untergebene auf den Weg um seinen Auftrag zu erfüllen.

Auch der Anführer der Bösen machte sich auf den Weg zu den alten Schriften um sie sich nochmal anzusehen. Den man konnte ja nie wissen ob man nicht doch etwas übersehen hatte. Man konnte in den Gängen des Hauptquartiers noch ein ziemlich unheimliches Lachen hören.

Der Untergebene machte sich unterdessen auf den Weg in sein Zimmer um seine Sachen für den Auftrag zusammen zu packen.

'Das wird sicher ganz einfach ihn auf unsere Seite zu bekommen. Der wird sich von ganz allein entscheiden zu uns zu kommen. Den mir konnte noch keiner widerstehen. Ich werde ihm ein paar Versprechungen machen die er nicht ablehnen kann.'

Mit diesen Gedanken packte er weiter seine Taschen. Um auch ja nichts zu vergessen.

Den man weiß ja nie was man alles so braucht um den Auserwählten zu überzeugen. Falls er doch nicht auf die Versprechungen eingehen sollte muss man ja noch eine andere Möglichkeit haben um seinen Willen zu bekommen.

Als der Anführer in der Bibliothek anfang die Schriften zu studieren kam einer seiner Gefolgsleute zu ihm.

"Meister. Ich habe wichtige Neuigkeiten für Sie."

"Was für Neuigkeiten sind das."

"Meister einer unsere Kämpfer hat in einem nahe gelegenen Dorf ein sehr interessantes Gespräch mit angehört."

"Um was ging es in dem Gespräch? Sag schon."

"Es ging um den Auserwählten Meister. Es soll jemand geschickt werden der im helfen soll seine wahre Stärke zu erlangen um das Böse zu vernichten."

"Das ist nicht gut. Aber zum Glück habe ich schon jemanden zu ihm geschickt. Also sollte das alles kein Problem sein. Du kannst jetzt gehen. Ich habe noch zu tun."

"Ja, Meister."

Somit machte sich der Untergebene wieder auf den Weg. Während sich der Anführer wieder seinen Schriften widmete.